

JW-GUTBROD:
Reisch-Archiv

LIZENZBAU:
Đuro Đaković

TÜV:
Krananlage zertifiziert

Liebe Freunde und Interessenten,

warum ist die Adressenangabe wichtig?

All jene, die dieses Infoblatt in PDF-Form und sonstige Mitteilungen per e-Mail empfangen, sind in unserer Datenbank nicht nur mit Namen und Mailadresse gespeichert, sondern auch meist mit der Postanschrift, eventuell zusätzlich die Telefonnummer.

Wir sind keine „Datensammler“ – ganz im Gegenteil: eine klein gehaltene Datenbank mit den wirklich wichtigen Fakten ist einfacher und leichter zu pflegen als überfüllte Listen mit (privaten) Dingen, die keiner braucht bzw. keinen etwas angehen.

Warum also die Adresse?

Das hat den einen guten Grund, dass in Zukunft spezifische Informationen nur die Leute erreichen, die damit auch wirklich etwas anfangen können.

Es bringt nichts, z. B. freie Transportkapazitäten auf der Strecke Wolfsegg nach Güssing „an Alle“ zu senden, da davon im Prinzip nur Oberösterreich, die Steiermark und das Südburgenland betroffen sind. Ebenso wird eine regionale Denkmalpflege-Kleinveranstaltung nur Mailempfänger in einem gewissen Einzugsgebiet interessieren.

Sollten Sie als Leser trotzdem Interesse an allen Informationen haben, bitte nur bekanntgeben und die Zusendung erfolgt.

Zum Schluss:

Wie in allen unseren Mails unten angeführt, kann jeder Empfänger, der keine Nachrichten mehr erhalten möchte, seine Daten aus unserer Datenbank sofort löschen lassen – logisch.

Waltraud Weigl – Obfrau
Dr. Erhard Zarzi – Schriftführer
Manfred Böckl – Kassier

Impressum:

Archiv WGB
Verein zur Dokumentation österreichischer Industriegeschichte
Post: Weißenwolffg. 41, 1210 Wien, Tel: +4369912771157
archiv-wgb@hausrollbahn.at
ZVR: 242927658

Der Verein

Das **Archiv WGB** verwaltet Fahrzeuge und Gerätschaften sowie Werkstatteinrichtungen und speziell Archivmaterial verschiedener Eigentümer (neben den eigenen).

Die Namensgebung „WGB“ führt auf die private „**WGB – Weigl'sGartenBahn seit 1968**“ des leider verstorbenen Hrn. **Walter Weigl** zurück. Dessen Garten-, Feld- und Hausrollbahnmaterial sowie das umfangreiche Archivmaterial (Autobus, Strassenbahn, Eisenbahn – international) waren ausschlaggebend, diesen Verein zu gründen, um das Vermächtnis sowie die zwischenzeitlich und weiter angesammelten Objekte und Archivmaterialien gesichert zu sehen; eine engere Zusammenarbeit mit Museen und Sammlungen ist gegeben.

Der Verein beschäftigt sich mit der Entwicklung der österreichischen Industrie und Technik des 20. Jahrhunderts, z. B.:

Hausroll-, Klein- und Industriebahnen,
Industrieanlagen, -maschinen und -bauten,
Bergbauanlagen ober- bzw. untertage,
Schiff- und Luftfahrttechnik,
Architektur und Ortsbild,
Tradition und -bewusstsein.

Die Tätigkeit des Vereines, der keinen Gewinn anstrebt, dient ausschließlich der Förderung gemeinnütziger Zwecke.

Archiv-Grundlagen: Die Verzeichnungspolitik des **Archiv WGB** basiert im Prinzip (bis auf kleine Anpassungen) auf **ISAD (G)**, dem **International Standard of Archival Description (General)** in der Fassung von 2000 sowie folglich in Anlehnung der Richtlinien für die Verzeichnung von Archivgut des Österr. Staatsarchivs.

Restaurierung-Grundlagen: Zur Qualitätssicherung werden grundsätzlich die Grundlagen und Bedingungen der **ISO-9001-Zertifizierung** angewandt (das Archiv WGB ist aus Kostengründen jedoch nicht ISO-9001 zertifiziert), weiters wird nach **ICOM-Normen** (International Council of Museums) vorgegangen.

Südtirol WGB **Zu Besuch im Archiv Reisch**

Am 1. Dezember 2013 erfolgte der lang geplante Besuch bei DI Peter Reisch in Bozen.

Peter Reisch, Sohn des Kufsteiner Wissenschaftlers, Schriftstellers und Pioniers **Prof. Dr. Max Reisch** beherbergt sämtliche Expeditionsfahrzeuge mit ihrer historischen Ausrüstung, die dem Tiroler Forscher und Verkehrspionier für seine Weltreisen gedient haben.



Erstes Betanken des fertigen „Büromobils“

Prof. Dr. Max Reisch war an der Entwicklung des wohl ersten Wohnmobils Europas beteiligt, das die Jenbacher Werke in Tirol für ihn 1949/50 konstruierten. Die Jenbacher Werke montierten für die deutsche Firma Gutbrod im Assemblingbau den Kleinlastwagen "Atlas 800" (JW-interne Bezeichnung: GBA 800). Im Auftrag der Industrie unternahm der Schriftsteller 1951 eine "Probefahrt" bis zum nördlichen Polarkreis, bevor er mit diesem "Büromobil" den Vorderen Orient und Afrika bereiste.

Das **Orient-Archiv** umfasst sämtliche Aufzeichnungen und Fotodokumente der zahlreichen Expeditionen von Professor Dr. Max Reisch, weiters Filmdokumente, Publikationen, Zeitungsartikel von ihm bzw. Beiträge seiner Zeitgenossen über ihn und seine Fahrten.

Das Interessante an der Sammlung ist die lückenlose Historie dieses Pioniers, der von Anbeginn seine Taten sowohl bildlich als auch literarisch so genau dokumentiert hat.



Fotos: Reisch-Archiv



"Arabien-Sadigi" Jenbach Gutbrod Atlas 800

Expeditionsfahrzeuge:

Stilfserjoch-Puch

Puch, Type 175, Bj. 1925, 175 ccm, 3 PS

Gardasee-Puch

Puch, Type 175, Bj. 1926, 175 ccm, 3 PS

Sahara-Puch

Puch, Type 250 T, Bj. 1933, 250 ccm, 6 PS

Asien-Steyr - Der Weltreise-Wagen

Steyr, Type 100, Bj. 1934, 1380 ccm, 32 PS

Arabien-Sadigi

Jenbacher Gutbrod, Type Atlas 800, Bj. 1950, 800 ccm, 18 PS

Sinai-Moses

Opel Olympia, Type Caravan, Bj. 1956, 1500 ccm, 45 PS

Die Ausstellung "Max Reisch" ist in den Räumlichkeiten des Reisch-Archivs in Bozen nach Anmeldung zu besichtigen.

Infos und Anmeldung

Dipl.-Ing. arch. Peter Reisch

"Reisch-Orient-Archiv"

Weingut und Buschenschank Sonnleithen-Hof

Rentscherstraße 35-37

I-39100 Bozen / Italien

reischarchiv@gmail.com

www.maxreisch.at

Archiv **WGB Neu im Archiv***Friedmann & Maier***FM Type P11B** Beschreibung, Anleitung,
Störungsbehebung aus 1963 (D)*Bosch***Bosch Einspritzdüsen und Düsenhalter**
Betriebsanleitung/Wartung (16 Seiten)**Bosch Einspritzrüstung (PF-Pumpen)**
Betriebsanleitung/Wartung (20 Seiten)*Jenbacher Werke***JW-Werkszeitungen**

01/1954 bis 09/1957 inkl. Austro-Motor-Teil

**Konvolut Farbdias JW-Loks:**Indonesien, Irak, Ägypten, Spanien,
Jugoslawien, Voest, GKB, ÖBB 1067,
2043.01 sowie weitere der 20 – 600PS-Loks
(120 Stk., Großformat bis 10x10cm)**Konvolut Fotos JW200-Loks**

Fertigung/Auslieferung/Betrieb (ca. 600 Stk.)

Konvolut Fotos JW-Güterwaggons

RSS, RSZ, KBS, KB, Shimms (ca. 720 Stk.)

Konvolut Fotos JW-Büffel

Ausführungsvarianten im Betrieb (160 Stk.)

Konvolut Fotos JW-Aggregate

SW-Aufnahmen, teilw. Grossformat (90 Stk.)

Tirol **WGB Ersatzteile**

Mit einem neuen Kollegen aus dem Inntal konnte ein Partner gewonnen werden, dessen umfangreiches Ersatzteillager für Motoren und Grubenloks zur Zeit bearbeitet und gelistet wird.

Archivarbeit der vergangenen vier Monate

Die Monate November bis Februar waren geprägt durch intensive Arbeit in diversen Archiven und Sammlungen. Es wurden 6000 km, davon 3500 km per Bahn, in Österreich und Südtirol zurückgelegt. Viel geborgtes Material kam zum Scannen, eine Menge Fotos und Schriftstücke konnten direkt in unser Archiv übernommen werden.

Als Erstes erfolgte die grobe Bestandsaufnahme und Übersicht der Sammlungen an Ort und Stelle.

Der zweite Schritt war das elektronische Erfassen der neuen Unterlagen unter Berücksichtigung der vorarchivarischen Ordnung. Hier wurden die Bestandsgruppen vorerst in Untergruppen gespeichert; in Ausnahmefällen konnten Akte direkt Serien zugeordnet bzw. sogar als Einzelstücke betitelt werden.

Als dritten und vierten Schritt studieren verschiedene Kollegen in Österreich die Untergruppen Seite für Seite, zerteilen sie in Serien und geben diese den „Fachinteressenten“ weiter (z. B. JW-Büffel nach Vorarlberg; Feldbahn nach OÖ; Warchalowski nach NÖ; JW-DD nach Slowenien; JW-LKW, Reisch und Gutbrod nach Südtirol; Steyr, FM und Bosch nach Wien; etc.), dort entstehen Unterserien, Akte und Einzelstücke.

Die Restprodukte kommen zurück in den „grossen Pott“ und können zu einem späteren Zeitpunkt ausgewertet werden.

Fotoserien und -bände, die als Originale im Archiv verbleiben, werden vorerst im Schnelldurchlauf in niedriger Auflösung als PDF gespeichert, registriert und bei Bedarf einzeln behandelt.

Archiv **WGB Lieferlisten Jenbacher Werke**

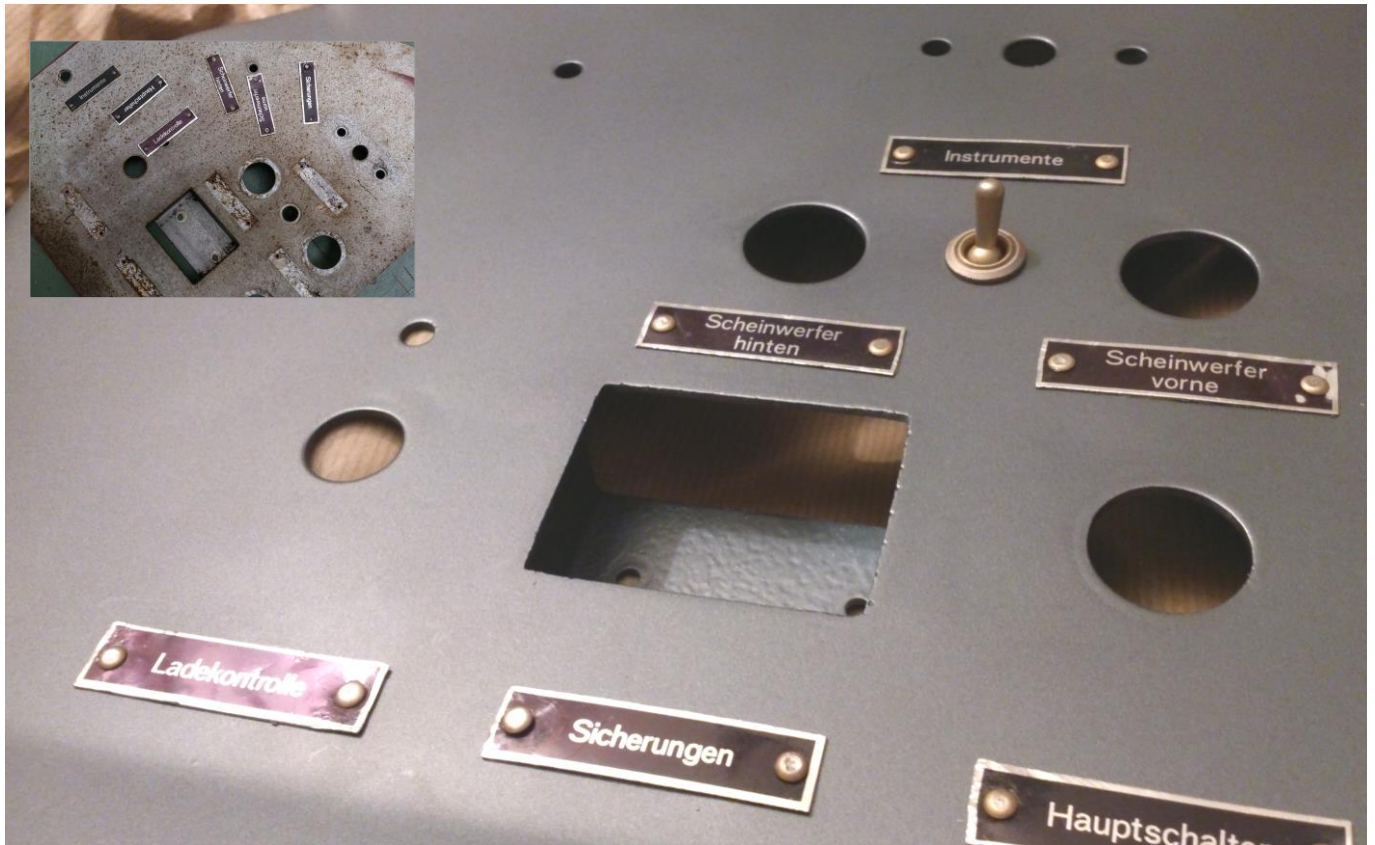
Durch das Studium neuer Unterlagen konnte Andreas Christopher präzisere Lieferdaten für 26 Jenbacher Feldbahnlokomotiven in seine Lieferlisten übernehmen.

<http://achristo.homepage.t-online.de/HerstJW.htm>

Slovenia **WGB** **JW-ĐĐ in Marburg**

Koll. Anton Galun besitzt eine von Đuro Đaković in Lizenz gebaute Diesellok (760mm) mit JW 200-Motor. Die Lok war nicht komplett, es fehlten sämtliche Motor- und Führerstandscomponenten. Ein Typenschild ist nicht mehr vorhanden, die Lok fuhr als OD-III im Eisenwerk Jesenice. Die Lok befindet sich seit September 2013 in Aufarbeitung, Details darüber und ein Fotobericht folgen nach Fertigstellung.





Archiv **WGB** Lackiererei

Hochbetrieb herrscht in den Bereichen Sandstrahlen und Lackieren.



Jenbacher Tank der 1. Generation (Bj. 1949) mit integriertem Dieselfilter (Vordergrund)



Einer von zwei Drehchemelwagen im Februar kurz vor dem Sandstrahlen



Viele Kleinteile für diverse Motoren



Karosserieteile Kompressor JW220kf



Neue Garnituren JW8 Pony-Bremsgestänge

Archiv **WGB** Neues Ersatzteillager

Im Grunde versuchen wir, Ersatzteile sofort aufzuarbeiten, also zu säubern, entrostern, messen, testen, reparieren, lackieren, etc.

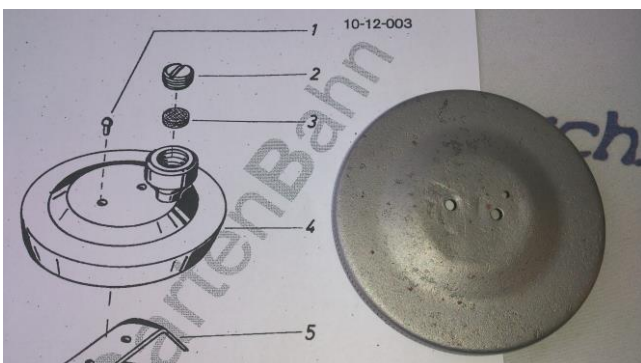
Für diese Ersatzteile, die jederzeit wieder verwendet werden können, wurde im Winter ein kompletter Raum neu adaptiert (Boden, Wände, Elektrik) und mit neuen Regalen versehen.



Motorblock JW8-4001 (Bj. 1954)



Jenbacher-Büffel-Teile gestrahlt und grundiert; lackiert werden sie in „JW-blau“ RAL 5012



Unvollständiger Tankdeckel wird bearbeitet



Die ersten Teile (JW-Tanks) im neuen Lager

Motorenwerkstatt

Unser Kollege Leo hat in seiner Werkstatt alle Hände voll zu tun. Dem zur Erstinspektion eingelangten Motor JW8-792 verpasste er einen katastrophalen Befund: Ventile eingelaufen, Einspritzpumpe steckt, Kolbenringnuten ausgeschlagen, Ölpumpe fördert nicht, Pleuellager und Kurbelwelle abgeschliffen und andere Kleinigkeiten. Da der Motor aus der ersten Generation der JW8-Baureihe stammt, wird er zwar nicht vorrangig, aber doch aufgearbeitet.

Ein weiterer JW8-Motor (Nr. 4001) kam als bereits komplett zerlegter Ersatzteilstender, wird aber aufgrund seiner Geschichte ebenfalls wieder aufgebaut.

Die Reste des übernommenen JW15-Motors Nr. 5881 kamen in's Mürztal, der Korpus wird von Koll. Konrad für einen Lindner-Traktor verwendet, die ausgebauten noch brauchbaren Ersatzteile aufgearbeitet und bei uns eingelagert.



Ein geborgtes Originalwerkzeug diente Leo als Vorlage zum Nachbau dieses Spezialschlüssels für Kurbelwellen der Motoren JW8/10A bzw. JW10, JW12, JW15, JW20, JW26 und JW28.



Danke an dieser Stelle für das Geschenk!

Die verschiedenen alten Jenbacher Wartungspläne für die Motorenmuster sowie Feldbahnlokomotiven JW8 bis JW20 wurden komplett überarbeitet und den heutigen Praktiken und Materialien bis zum 3000-Std.-Serviceintervall angepasst. Ebenfalls neu ist ein übersichtlicher Service- und Abschmierplan für die Motorkarren JW3000 und JW5000; die Unterlagen für die Druckluftanlage und für den U-Motor sind gerade beim Scannen und Bearbeiten.

Elektrische Komponenten wie Starter, Regler und Lichtmaschinen werden seit Februar nicht mehr von uns selbst bearbeitet, sondern in Graz durch Fa. KGS Kaufmann GmbH renoviert, getestet und zertifiziert.



Vorarlberg **WGB** Übersiedlung Jenbacher-Loks

von Helmuth Lampeitl

Liebe Kollegen!

Meine Kollegen Bernd und Günther haben ordentlich zugeschlagen und zwei Jenbacher Lokomotiven von Oberösterreich nach Vorarlberg geholt. Beide Fahrzeuge stammen vom Feldbahner Hans Wessely aus Grünburg. Bernd darf sich nun stolzer Besitzer einer JW20 (Bergwerksausführung) und Günther stolzer Besitzer einer JW15 (in Grundausstattung – ohne Elektrik) nennen. Beide Fahrzeuge wandern vorerst in den „Arbeitsvorrat“. Es wird also noch etwas dauern, bis sie wieder zu neuem Leben erwachen.

Ein paar Bilder zeigen das Abladen in Bludenz und Weiler.



Archiv **WGB** JW-Dieselfilter „neu“

Die 3. Generation von Dieselfiltern bei JW-Einzylnidern ist die mit Filzplatten. Leider sind die einzelnen Filzlagen schwer und mühsam zu erneuern und auch nicht durch Steyr oder Warchalowski zu ersetzen. Wir haben seit Februar einen „Prototypen“ im Probebetrieb, bestehend aus neuem Filtereinsatz und adaptierender Dichtung. Nach positivem Abschluss der Testphase werden wir ein komplettes Wechselset anbieten, in dem zusätzlich eine neue Feder, Scheibe, die untere Filzdichtung und eine neue Gehäusedichtung inkludiert sein wird.



Das Set wird voraussichtlich ab Mitte Mai erhältlich sein. info@hausrollbahn.at

TÜV-Zertifizierung Eigenbau-Krananlagen

Ein altes Thema, eine oft diskutierte Problematik: das Zertifizieren von Kränen, Anschlagmitteln, hydraulisch betätigten Anlagen etc. bei Vereinen. Jedes KFZ wird jährlich einer behördlichen Überprüfung unterzogen, das akzeptiert man; genauso die Überprüfung der Ladebordwand eines Kastenwagens. Wenn ich Hebemittel in meiner privaten Werkstatt verwende, ist es bzgl. wiederkehrender Prüfung meine eigene Sache? Beispiel automatisches Garagentor (Sektionaltor) beim Einfamilienhaus: Es gibt keine zwingende Überprüfung, jedoch nach einem Unfall muss eine den Vorschriften entsprechende Wartung nachgewiesen werden (Versicherung, Gericht)! Aber es ist im Endeffekt Privatsache und Eigenverantwortung.

Bei Vereinen sieht es schon anders aus: im Falle des Falles wird der technische Leiter, Betriebsleiter (oder wie auch immer er vereinsintern betitelt ist) zur Verantwortung (Folgeschäden, Schmerzensgelder, etc.) gezogen und dieser muss den Nachweis der technischen Tauglichkeit und gesetzlich durchgeführten Überprüfung vorweisen; das alleinige Vorhandensein von CE-Zeichen bei gekauften Werkzeugen reicht nicht. Hat der Verein einen fixen Angestellten – und sei es eine Halbtags-Bürokratie, die mit den Anlagen sonst nichts zu tun hat – ist der Halter des Equipments verpflichtet, wie jeder andere Betrieb die TÜV-Prüfungen/wiederkehrenden Prüfungen regelmässig im Vorhinein durchzuführen und zu protokollieren oder die betreffende Anlage für die Benutzung zu sperren!

Wir haben uns des Themas angenommen und den Weg durch den TÜV mit einem selbst gebauten Bockkran gesucht. Der Kran sollte bei einer Höhe von 5m und Weite von 3m ursprünglich 3000kg belastet werden können (dachten wir).

Die Anlage wurde vom TÜV-Beauftragten begutachtet, vermessen und berechnet; das Ergebnis: Tragkraft mit elektrisch betriebenen Hebezeug 1500kg, (das reicht für das Arbeiten mit herkömmlichen Feldbahnmotoren und -komponenten).



Nach dem Abarbeiten der Mängelliste (EG-Konformitätserklärung, Typenschild, CE-Kennzeichnung, Warnhinweise etc.) stand der offiziellen Zertifizierung nichts mehr im Weg und das Prüfbuch mit Überprüfungsplakette wurde uns vom TÜV übergeben.



Die kommenden drei Jahre darf die wiederkehrende Prüfung selbst („sachkundige Person“) mittels geeichtem Dynamometer durchgeführt und protokolliert werden, jedes vierte Jahr muss wieder der TÜV die Anlage überprüfen und die Messung bestätigen.

An diesem Punkt arbeiten wir, um ihn eines Tages selbst durchführen zu dürfen. Andere Produkte wie z. B. zur Absturzsicherung können wir bereits selbstständig nach TÜV-Richtlinien überprüfen und zertifizieren.

Wien: Verkehrsmuseum ab Herbst 2014

Das Ausstellungskonzept für das neue Verkehrsmuseum sieht neben historischen Fahrzeugen eine spannende Ausstellung mit multimedialen und interaktiven Elementen vor. Insgesamt 18 Themeninseln behandeln zahlreiche Aspekte des Öffentlichen Verkehrs in Wien. Neben der Geschichte des U-Bahn-Baus geht es zum Beispiel auch um die Tram im Ersten Weltkrieg, die Techniken des Wiener Wagenbaus, den Wiederaufbau nach 1945, aber auch um zukünftige Entwicklungen im Öffentlichen Verkehr.

Weiters wird es spielerische Ausstellungselemente für Kinder sowie einen Museumsshop geben. Eröffnet wird das neue Verkehrsmuseum im September 2014.

Museum Tiroler Bauernhöfe Kramsach

Mit einem Hauch von Nostalgie lassen sich die Bauernhöfe als eindrucksvolle Zeugen dieser verschwundenen Kultur entdecken. Dazu zählen auch die vielen Nebengebäude, wie Säge, Mühle, Schmiede, Dreschteme oder die beiden Kapellen, die ebenso wie alle anderen Häuser mit großer Sorgfalt abgetragen und im Museum wieder aufgebaut wurden.



Öffnungszeiten:
13. April bis 31. Okt. 2014
täglich 14:00 – 17:00 Uhr
<http://www.museum-tb.at>

Initiative Denkmalschutz



Der Verein Initiative Denkmalschutz setzt sich für den Erhalt gefährdeter Kulturgüter in Österreich ein. Er ist gemeinnützig, überparteilich und unabhängig, wurde am 18. Februar 2008 gegründet und besteht behördlich seit 18. März 2008 (ZVR-Nr.: 049832110).

Die Initiative Denkmalschutz unternimmt Exkursionen, informiert Sie über Aktivitäten und lädt zu Vereinstreffen ein. Unterstützen auch Sie den Erhalt gefährdeter Kulturgüter in Österreich. www.initiative-denkmalschutz.at

Verein Initiative Denkmalschutz

Zayataler Schientaxi



Das Zayataler Schientaxi ist wie der "Leiser Berge Express" von Wien über Korneuburg nach Ernstbrunn und die "Weinvierteldraisine" von Ernstbrunn nach Asparn an der Zaya eine Idee des Vereins *Neue Landesbahn*. Mit dem "Zayataler Schientaxi" ist der Lückenschluss von Asparn an der Zaya (Endpunkt der Weinvierteldraisine) und Mistelbach gelungen. So haben die Gäste der Region die Möglichkeit, eine nostalgische und sportliche Rundreise durch das Weinviertel zu machen. Von Mistelbach aus kommt man mit der Schnellbahn zurück nach Wien. Eine Reise, die als "Landesbahnrunde" bezeichnet wird. www.landesbahn.at

Puch-Museum Judenburg



Tag der offenen Tür am Samstag, 12.4. und Sonntag, 13.4.2014:

Feiern Sie den Start in die Sommersaison 2014 im Rahmen der Motorrad-Ausstellung BIKE AND THE CITY (Außengelände und angrenzendes Veranstaltungszentrum).

Eröffnung Max-Reisch-Sonderausstellung

Das Puch Museum startet mit einem absoluten Highlight in die Saison 2014: Es ist gelungen, die Exponate von **Max Reisch** aus dem Reisch-Archiv von Bozen erstmals in die Steiermark zu holen.

Öffnungszeiten:

1. März bis 30. November 2014
MI bis SO + FT: 9:00 – 17:00 Uhr
www.puchmuseum.at

Jenbacher Museum



Das wirklich interessante Museum gleich neben den ehem. Jenbacher Werken mit Schwerpunkten *Sensenindustrie, Eisenbahn, Berg- u. Hüttenwesen* (Jenbacher Werke), *Südtiroler in Jenbach* und *Geschichte des Ortes* öffnet wieder seine Tore.

Sonderausstellung 2014:

“Das Antlitz des 1. Weltkrieges”

Öffnungszeiten:

26. April bis 25. Okt. 2014
MO, DO, FR, SA 14:00 – 17:00 Uhr
www.jenbacher-museum.at

Wir unterstützen die



<http://www.lebenswertes-weinviertel.info>

Vorschau

In einem der nächsten Infoblätter:

Jenbach-LKW

Entwicklung der Typen 1,5 und 2,5

Jenbach Büffel im Strassenverkehr

Entweder illegal oder teurer Spass

Gartenbahn

Geschichte der „Weigl-Bahn“

HOTEL RESTAURANT HAAS ***



Familie Haas

Hotel Restaurant Haas

Neumühlenstraße 6

A-4843 Ampflwang/Oberösterreich

+43 7675 2270

+43 699 18168120

info@hotel-haas.at



Sie möchten unser **Infoblatt**
regelmässig und kostenlos per
E-Mail erhalten?

Einfach **anmelden** unter:
info@hausrollbahn.at